



RWE Dea Egypt erreicht vorläufiges Förderziel beim Erdgasprojekt Disouq

RWE Dea Egypt erreicht vorläufiges Förderziel beim Erdgasprojekt Disouq
RWE Dea hat die Feldesentwicklungsbohrung North West Khilala-1-4 (NWK-1-4) erfolgreich an die Produktion angeschlossen. Mit dieser Bohrung hat das Unternehmen sein vorläufiges Förderziel für das Erdgasprojekt Disouq im ägyptischen Nildelta erreicht. Zusätzliche Bohrungen und die Inbetriebnahme der Gasaufbereitungsanlage Disouq Central Treatment Plant im späteren Verlauf des Jahres werden zu einer weiteren Steigerung der Förderung beitragen.
RWE Dea hat die Einbindung und Inproduktionsnahme der Feldesentwicklungsbohrung NWK-1-4 bestätigt. Die Bohrung wurde im März zur Abgrenzung des nordwestlichen Teils des Feldes North-West-Khilala (NWK) durchgeführt. Tests wiesen für die Bohrung eine Flussrate von 450.000 Standardkubikmetern Gas pro Tag nach. NWK-1-4 ist die vierte Bohrung, die RWE Dea im Rahmen des Erdgasprojekts Disouq im ägyptischen Nildelta in die Produktion eingebunden hat.
"Wir sind erfreut, dass das Feld North-West-Khilala jetzt die angepeilte Fördermenge von 1,58 Millionen Standardkubikmeter Gas pro Tag erreicht hat, was unseren Erwartungen entspricht", so Maximilian Fellner, General Manager von RWE Dea Egypt. "RWE Dea steht nach wie vor zu seiner Aufgabe, Erdgas zur Deckung der wachsenden Energienachfrage in Ägypten zu liefern. Die aktuelle Förderung aus dem Feld North-West-Khilala und die geplanten Verarbeitungskapazitäten der Gasaufbereitungsanlage Disouq Central Treatment Plant (DCTP), die im weiteren Verlauf des Jahres in Betrieb geht, werden einen wichtigen Beitrag zur inländischen Gasproduktion in Ägypten leisten", so Fellner weiter.
RWE Deas Disouq-Projekt umfasst die Entwicklung von sieben Gasfeldern im Nildelta, von denen NWK im letzten September als erstes Feld in Produktion gebracht wurde. In der ersten Phase des Disouq-Entwicklungsprojekts plant RWE Dea, gemeinsam mit der Egyptian Natural Gas Holding Company (EGAS) und der Suez Oil Company (SUCO) insgesamt etwa 11,4 Milliarden Kubikmeter Gas aus den sieben Feldern zu fördern.
Unter Einbeziehung ihrer Vorgängergesellschaft ist RWE Dea Egypt seit 1974 im Upstream-Geschäft in Ägypten aktiv und fördert seit drei Jahrzehnten als Betriebsführer Öl im Golf von Suez. In den letzten Jahren hat das Unternehmen einige große Gasfunde in Ägypten erzielt und das eigene Portfolio durch den Erwerb zusätzlicher Konzessionen erheblich ausgebaut. RWE Dea ist in Ägypten an 10 Onshore- und Offshore-Konzessionen mit einer Gesamtfläche von etwa 3.700 Quadratkilometern beteiligt.
Hintergrundinformationen
Die RWE Dea AG mit Sitz in Hamburg ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdgas und Rohöl. Das Unternehmen verfügt über modernste Bohr- und Fördertechniken und bringt langjährige Erfahrung in seine Aktivitäten ein. In den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz hat RWE Dea Maßstäbe gesetzt.
RWE Dea ist an Förderanlagen und Gewinnungsberechtigungen in Deutschland, Großbritannien, Norwegen, Dänemark, Ägypten und Algerien beteiligt und verfügt über Explorationserlaubnisse in Irland, Libyen, Mauretanien, Polen, Suriname, Trinidad und Tobago und Turkmenistan. In Deutschland betreibt RWE Dea darüber hinaus große unterirdische Erdgasspeicher. RWE Dea gehört zur RWE-Gruppe, einem der größten Energieversorgungsunternehmen Europas.
Ansprechpartner
Uwe-Stephan Lagies
Leiter Unternehmenskommunikation
T +49 40 6375-2511
M +49 162 2732511
Frank Meyer
Referent Externe Kommunikation
T +49 40 6375-2759
M +49 162 2732559
RWE Dea AG
Überseering 40
22297 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 (40) 6375-0
Telefax: +49 (40) 6375-3496
URL: <http://www.rwedea.com>

Pressekontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

rwedea.com

Firmenkontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

rwedea.com

Die RWE Dea AG ist ein leistungsstarkes Upstream-Unternehmen mit zahlreichen Aktivitäten in der Exploration und Produktion von Erdgas und Erdöl im In- und Ausland. RWE Dea als rechtlich selbstständiges Unternehmen gehört zum RWE-Konzernbereich Erzeugung und Gewinnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.